

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteilt
Mittwoch, Freitag u. Sonntag
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Belegzettel 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitpiegel.

Benanntlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grenzberg).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einzige in Aue aus 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf., die Corpus-Zelle,
Kleinanzeigen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanfragen und Zuschriften
nehmen Besellungen an.

No. 4.

Freitag, den 8. Januar 1897.

10. Jahrgang.

Öffentliche Stadtverordnetenwahl zu Aue Freitag, den 8. Januar 1897 Abends 6 Uhr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

In aller Kürze wird die Ergänzungswahl für die Stadt-
vertretung stattfinden, an der jeder Auer Bürger theilzunehmen
die Pflicht hat. Wie oft findet man eine tadelnswerthe
Theilnahmlosigkeit gegenüber den Angelegenheiten der Stadt-
verwaltung! Und doch sind diese für den einzelnen Bürger
nicht minder wichtig, als die politischen Tagesfragen, um die
zu kümmern sich jeder befugt und verpflichtet hält. Die-
jenigen aber, die am säumigsten bei der Erfüllung ihrer
Wahlpflicht sind, pflegen in der Regel dann die Unzufrieden-
ten, die größten Schreier zu werden. „Das muß anders
werden!“ rufen sie aus, oder: „Das hätte so gemacht wer-
den müssen!“ Hätten sie sich selbst aber rechtzeitig darum be-
müht, daß es anders werde, hätten sie es vielleicht durch
ihre Pflichterfüllung erreichen können. Gerade aber im klei-
nen Kreise vermag der Einzelne ausschlaggebend zu wirken.
Im großen Staatsgebiete Deutschlands ist der einzelne
Staatsbürger nur ein winziges Glied, im Gemeinwesen der
Einzelne aber ein wichtiger Factor, der durch sein Wirken —
nach den Worten des Dichters „Wenn die Rose selbst sich
schmückt, schmückt sie auch den Garten.“ — viel für die All-
gemeinheit zu leisten im Stande ist. Daher ist der Indiffe-
renzismus gegenüber den Stadtverordnetenwahlen um so ta-
delnswerther und schändlicher. Nicht weniger als 15 ver-
schiedene Candidatenlisten sind wie man hört, zur Aufstel-
lung gelangt. Da werden sich denn wohl für jeden Bürger
Männer darunter finden, die sein Vertrauen verdienen. Sind
doch unter diesen Candidaten Männer aller Interessentkreise,
aller Parteilichhaltungen vertreten. Es ist eine traurige That-
sache, daß rein communale Angelegenheiten vielfach mit poli-
tischen Sonderinteressen verquast u. vom einseitigen politischen
Parteilichthum behandelt werden. Dagegen muß ent-
schieden Front gemacht werden. Wählt darum nicht Leute, die
ihre Stadtverordnetenämter lediglich zur Verfolgung privater
oder Parteizwecke mißbrauchen, sondern Männer, die schon
durch ihre Persönlichkeit die Gewähr bieten, daß sie das Ge-
meinwohl und Ansehen unserer schönen Stadt jederzeit
hochhalten. Daber fehle Keiner im Wahllokal, um seiner
Bürgerpflicht zu genügen. Die Wahl ist eine ernste und
heilige, nur der habe ein Wahlrecht, der seiner Pflicht genügt.

Die Parteien traten nunmehr sämtlich in die Stadt-
verordnetenwahlbewegung ein, wie aus 10 Inseraten in
der heutigen Nummer unserer Zeitung hervorgeht, auch
der Bürgerverein, desgl. eine Vereinigung der Bürger
von 1896 haben ihre Candidaten aufgestellt, hoffentlich
gelingt es, die rechten Männer zu finden, um unserer

Stadt eine unparteiische Vertretung zu geben, wir wer-
den anlässlich der Wahl am Freitag eine Extra-Nummer
unserer Zeitung herausgeben.

Eine Statistik der Einwohnerbewegung in Aue stellt
per 31. Dezember 1896 eine Einwohnerzahl von 9450
fest, gegen 8415 nach der letzten Volkszählung am 3.
Dezember 1895, dies ergibt eine Zunahme von 1051
in dem kurzen Zeitraum von 13 Monaten, ein schlagender
Beweis, wie unaufhaltsam die Bevölkerung von Aue an-
wächst.

Am Sonnabend Vormittag fand seitens des Herrn Vär-
germeister Dr. Kroschmar die feierliche Verpflichtung der
Herrn Vizebürgermeister Bochmann und Stadtrath Gläser
statt. Zugleich erfolgte auch die Verpflichtung und Einwei-
hung des Herrn Rathsschreiber Walter Taube (bisher Assessor
am Amtsgericht Stolberg). Nachdem fand noch ein Festessen
zu Ehren der Benannten im Rathsfestsaale statt, an dem
auch die Herren Stadtverordneten theilnahmen.

(Hundeperre Schneberg.) Nachdem festgestellt worden
ist, daß ein am 2sten vor. Mts. von dort entlaufener, einem
hiesigen Einwohner gehöriger Hund an einem anderen Ort
am 2ten vor. Mts. getödtet und bei der Section als todt-
wüthig befunden worden ist, wird gefestigt, daß die
für den Bezirk der Stadt Schneberg die sofortige Festlegung
aller ungetriebenen Hunde für einen Zeitraum
von 3 Monaten angeordnet. Der Festlegung gleichgeachtet
wird das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe ver-
sehenen Hunde an der Leine; jedoch dürfen die Hunde ohne
postulirte Leinwand aus dem gefährdeten Bezirke, d. h.
aus dem Kreise, welche alle bis 4 Kilometer von Schneberg
entfernten Ortschaften, als: Neustädtel, Dorichlema, Nieder-
schlema, Griebach, Lindenau, Auerhammer, Neudorf,
Ghorlau und Albernau einschließen, ihrer Bewahrung ge-
lassen, nicht ausgeführt werden. Die Benutzung der Hund-
zähne ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben
fest angeheftet, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und
angestrichelt mit dem Leine geführt werden. Alle den vorstehen-
den Anordnungen Zuwiderhandelnde werden in Gemäßheit
§ 66 unter 4 des Reichsgesetzes vom 20. Juni 1880 mit
Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft, sofern nicht nach
den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe
verwirkt ist, bestraft.

Die in Gemäßheit von Art 2 § 6 der Allerhöchsten
Verordnung vom 21. Juni 1887 nach dem Durchschnitte der

höchsten Tagespreise des Hauptmarktes in Aue im Mo-
nat November v. Js. festgesetzt und um Fünft vom Hundert
erhöhte Beigütung, für die von den Benannten resp. Quar-
tierwirthen innerhalb der Amtsbauerschaften Schwarz-
berg und Zwickau, im Monat December v. Js. an Militär-
pferde zur Verabreichung gelangende Marschpässe be-
trägt

7 Pf. 88 Pf. für 50 No. Dajer,
3 " 68 " " 50 " Deu,
2 " 63 " " 50 " Stroß.

Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordneten-
sitzung am 8. Januar 1897. 1. Errichtung eines Nach-
hilfscurfus für schlechte Leser an der einfachen Volkss-
schule. 2. Anschaffung von 2 Hakenleitern für das Feuer-
löschwesen. 3. Besuch der Herren Helmhold und Ganten-
berg um Arealverkauf vom Steinigt-Grundstück. 4. Fest-
legung der Straße 19. des Bebauungsplanes. 5. Fest-
legung der Straße 22 des Bebauungsplanes (Zugangs-
straße nach dem zu erbauenden Amtsgerichte). 6.
Kassenrevisionsbericht. 7. Richtigprechung der Armen-
und der Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1896. Ge-
heime Sitzung.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 8 Uhr.	Januar.	Wetterhüchsen auf der König- Alber-Brücke.
Sehr trocken	750	750 Temperatur u. Celsius am 6. Jan. — 3°
Befäh. Schön	740	740 " 7. " — 12°
Schön Wetter	730	730 " 7. " — 12°
Veränderlich	720	720 am 6. Jan. R. 28.
Regen (Wind)	720	720 " 7. " R. 28.
Wiel Regen	720	720 " 7. " R. 28.
Sturm	710	710 " 7. " R. 28.

Zurückgesetzte Stoffe für Gogenhens.
7 Meter Noppen-Border zum Reich für R. 1.50 Pf.
7 " Waschkoff wachsdicht " " " 1.54 " "
7 " Levante " " " " 2.80 " "
6 " Damentuch solid. Qualität " " " 3.30 " "
6 " Detonine " " " 3.90 " "
Gelegenheitsläufe in Wol- und Waschkoffen
zu reduzierten Preisen.
versenden in einzelnen Metern, Koden, sowie ganzen Stücken franco
ins Haus. — Muster auf Verlangen umgehend.
OETTINGER & Co. Frankfurt am Main.
Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:
Buglin z. ganz. Anzug R. 4.05 Pf. Chemise z. g. Anzug R. 5.85 Pf.

Wähler von Aue.

Zur Stadtverordneten-Wahl gebt Eure Stimmen:

Anfänglich:

Albin Modes, Restaurateur
Robert Horbach, Kaufmann
Bruno Hänel, Ziegeleibesitzer
Emil Rehm, Restaurateur
Herm. Walther, Sattler u. Decorateur
Emil Reich, Hufschmied
Otto Krauss, Fleischermeister.

Unanfänglich:

Bernhard Mehlhorn, Schneidermeister.
Carl Wehner, Friseur
Albin Rössner, Kaufmann
Arno Lorenz, Werkmeister.

Das Wahlcomitee der Neustadt.

Jeder Leser unserer Zeitung

sollte neben unserer Zeitung auch die
hochinteressante Thierbörse Berlin halten. Für
75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.)
abonniert man für ein Vierteljahr
bei der nächsten Postanfall,
wo man wohnt, und erhält für diesen
geringen Preis jede Woche Mittwoch:
Die Thierbörse 4 große Bogen-
stark. Die Thierbörse ist Vereins-
organ des großen Berliner Thier-
schutzbundes und anderer deutscher Thier-
schutzbünde. 2. gratis: Den Land-
wirtschaftlichen und industriellen Cen-
tral-Anzeiger. 3. gratis: Die Inter-
nationale Pflanzenbörse. 4. gratis:
Die Naturreichen und Begehrtheiten
5. gratis: Die „Raninchenzeitung.“ 6.
gratis: Das illustrierte Unterhaltungs-
blatt. 7. gratis: Allgemeine Mit-
theilungen über Land- und Hauswirth-
schaft.
8. gratis: „Monatlich zwei mal einen
ganzen Bogen (16 Seiten) eines sach-
wissenschaftlichen Werkes.
Für jeden in der Familie:
Mann, Frau und Kind, bietet jede
Nummer eine Fülle der Unterhaltung
und Belehrung. Alle Postanstalten
Deutschlands und des Auslandes neh-
men jeden Tag Bestellungen an und
liefern die im Vierteljahr bereits er-
schienenen Nummern für 10 Pf. Porto
prompt nach. Man muß aber aus-
drücklich bestellen: „Mit Nachlieferung.“
Man abonniert nur bei der nächsten
Postanfall, wo man wohnt.

Anlässlich der Stadtverordnetenwahlen werden wir Freitag Nachmittag noch eine Extra-Nummer unserer Zeitung in dop-
pelter Auflage verbreiten. Es wird gebeten, Inserate spätestens bis Freitag Vormittag 11 Uhr aufzugeben.